

Huxleys Neue Welt

Hasenheide 107-113
10967 Berlin

Werkstatt der Kulturen

Wissmannstr. 32
12049 Berlin

Geschäftsstelle creole

c/o Werkstatt der Kulturen

Anette Heit

Tel.: 030 6 09 77 017

anette.heit@werkstatt-der-kulturen.de

Tickets

je Konzert

10,- € / 7,- € (ermäßigt)

Festivalticket:

25,- € / 15,- € (ermäßigt)

Vorverkauf

unter Tel.: 030 6 09 77 00

und in der Werkstatt der Kulturen

www.creole-weltmusik.de

www.myspace.com/creolewettbewerb

www.werkstatt-der-kulturen.de

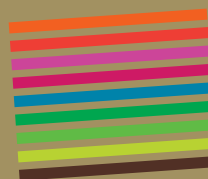


Verkehrsverbindungen

U-Bhf. Hermannplatz

U7, U8, Bus M29, M41, 171, 194, 344

hört rein



creole
weltmusik aus ganz deutschland



**globale musik aus deutschland
bundeswettbewerb
1 Finale | 3 Abende | 17 Bands**

**19. | 20. | 21. mai 2011
huxleys | werkstatt der kulturen**

WERKSTATT DER KULTUREN



Liebe Besucherinnen und Besucher,

in den vergangenen Monaten wurden deutschlandweit in **8** Vorentscheiden die besten Bands ihrer Region für das Finale unseres einzigartigen Wettbewerbs **creole** ausgewählt – und vom 19. bis 21. Mai 2011 spielen sie nun hier in Berlin für uns auf!

creole steht für die unverwechselbare Kulturdiversität Deutschlands. Nur hier konnte und kann entstehen, was wir an den kommenden **3** Abenden musikalisch erleben dürfen: Die KünstlerInnen,

die alle in Deutschland leben und arbeiten, experimentieren mit dem, was hierzulande – teilweise seit Jahrhunderten, teilweise seit gestern – an transkulturellem Reichtum vorhanden ist.

Identität, Tradition, Regionalität, Grenzen und deren Wegfall dienen den MusikerInnen als Inspiration; gesellschaftlich relevante Themen werden so mittels Musik be- und verarbeitet. Die aus Migration und Kulturkontakt resultierenden musikalischen Neuentwicklungen werden damit zu einem Spiegelbild Deutschlands im 21. Jahrhundert.

Wir wünschen Ihnen, unseren Gästen, an diesen besonderen 3 Abenden, dass Sie sich wie wir begeistern lassen von der Vielfalt deutscher Musik heute.

Viel Vergnügen!
Philippa Ebéné

Balkan Ska trifft New Anatolian Traditional trifft Beatbox trifft Hopsza – das ist die creole!

Das Ziel war klar: die **creole** 2011 in Berlin! Vom 19. bis zum 21. Mai 2011 treten die besten deutschen Global Music-Bands im Huxleys gegeneinander an, um die begehrte **creole**-Trophäe sowie ein attraktives Preisgeld von jeweils **5.000 €** für **3** Preisträger zu gewinnen.

Bis es soweit war, wurden in **8** Regionen Deutschlands die jeweiligen musikalischen Lokalmatadore bei Vorentscheiden ermittelt. Zum mittlerweile **3.** Mal findet die **creole** statt, hier ihr Erfolg gemessen an den Fakten: Mehr als **500** Bands mit circa **2.500** Musikern bewerben sich bundesweit, über **100** Bands mit etwa **600** Musikern treten in den Vorentscheiden in **23** Wettbewerbskonzerten vor mehr als **6.000** Besuchern in Dortmund, Berlin, Nürnberg, Hannover, Hamburg, Halle, Wiesbaden und Freiburg auf, circa **1.500** Zuhörer erleben den Vorentscheid in Niedersachsen per Live-Stream mit.

Veranstalter des Wettbewerbs sind, neben der Werkstatt der Kulturen, Einrichtungen, Verbände, Veranstalter und Musiklabels, die als ein bundesweites Netzwerk die Arbeitsgemeinschaft **creole** – Globale Musik aus Deutschland (s. Seite 32) gegründet haben.

Alle Beteiligten fiebern dem Moment entgegen, an dem es heißt:
Herzlich willkommen bei der **3. creole!**

Weitere Informationen rund um die **creole** und die teilnehmenden Bands:
www.creole-weltmusik.de
www.myspace.com/creolewettbewerb
www.werkstatt-der-kulturen.de



1884

die Band zum Colonial History Project

21. Mai 2011, 24 h, Huxleys, special guest creole-Finale

26. Mai 2011, 20 h, Bayreuth, BIGSAS-Literatur-Festival

19. Juni 2011, 15 h, Werkstatt der Kulturen, 48Stunden Neukölln

From Funk to Finnish Tango and beyond: Welcome to creole!

creole – is the best known, most influential and most prestigious music contest in Germany aimed at the global music scene. The **creole** is presented bi-annually, the first was held in 2006/2007. Since then it has established itself as an important platform where both well-known performers and new talents of Germany's global music scene can showcase their work to an audience of music fans, industry experts, journalists and talent scouts. The contest is made up of eight regional heats taking place throughout Germany with two winners being chosen from each region. Hundreds of musicians apply to take part in the heats of this increasingly popular music contest held over the course of a weekend.

The judging panel of each regional heat consists of experts from the music industry. Although the competition is fierce, the atmosphere among the musicians and the audience remains as joyful and as open-minded as the various musical styles.

The winners of the regional heats are invited to compete in the “**creole** final” in Berlin to win the 2011 **creole** crown. The winners not only receive the iconic **creole** prize sculpture and prize money of **5.000 €**, but also the opportunity for exposure and recognition on a wider national and global scale. The **creole** has a major effect and influence upon the music industry, due to the enormous boost a nomination or award creates, by giving prestige to a band or performer.

This year's **creole** – Global Music from Germany will present concerts by 17 artists with musical styles ranging from Balkan Disco Jazz, Finnish tango, jazz-adapted German traditional songs to Chanson Brasil and modernised Anatolian traditional music.

For more information, please visit: www.creole-weltmusik.de

Die 17 Wettbewerbsbands werden von der Jury nach folgenden Kriterien bewertet:

- musikalische Konzeption (Komposition, Arrangement, Stilsicherheit)
- musikalische Kreativität bzw. Originalität
- musikalische Qualität der Umsetzung (Virtuosität der Musiker, Ausgeglichenheit der Besetzung)
- Auftrittsdramaturgie, Vielschichtigkeit des Repertoires
- Charisma der Musiker, der Gruppe, Qualität der Performance, Erscheinungsbild

Stella Chiweshe | Juryvorsitzende, Musikerin

Stella Chiweshe gilt als die „Queen of Mbira“, einem traditionsreichen Musikinstrument, das in weiten Teilen Afrikas, insbesondere jedoch in Zimbabwe, wichtiger Teil kultureller Zeremonien und Feste ist. Stella Chiweshe ist eine feste Größe der afrikanischen Musikszene, tourte in den vergangenen Jahrzehnten rund um den Globus und war Gast zahlreicher angesehener Musikfestivals. In Zimbabwe tritt sie bis heute regelmäßig vor begeisterten Massen auf.

Dr. Thomas Burkhalter | Musikethnologe, Kulturjournalist, Veranstalter

Dr. Thomas Burkhalter ist nicht nur Musikliebhaber, sondern auch Experte und Musikwissenschaftler mit dem Forschungsschwerpunkt lokale und globale Vernetzungsprozesse von Musik aus dem Nahen Osten und Afrika. Er ist Gründer und Chefredakteur des Online-Magazins Norient und leitet seit diesem Jahr das Forschungsprojekt „Globale Nischen – Musik in einer transnationalen Welt“ an der Zürcher Hochschule der Künste.

Urna Chahar-Tugchi | Musikerin

Urna Chahar-Tugchi gilt als eine der außergewöhnlichsten Stimmen Asiens. Mit der Mongolei ist sie, obgleich sie sich als „world citizen“ beschreibt, durch ihre Musik tief verbunden. Der aktuelle Dokumentarfilm „Das Lied von den zwei Pferden“ präsentiert nicht nur ihre Musik, sondern begleitet sie auf ihrer Reise zu den Wurzeln ihrer Lieder, die sie als Kind von ihrer Großmutter in der mongolischen Steppe lernte und die heute Teil des UNESCO Weltkulturerbes sind. Urna experimentiert und kollaboriert immer wieder mit den verschiedensten Musikern aus Iran, Polen, Ungarn, Indien und Deutschland.

Albert Hosp | Musikjournalist, Redakteur, preisgekrönter Radiomoderator

Albert Hosp arbeitet seit 1982 beim Österreichischen Rundfunk als Radiomoderator und Redakteur und hat neben seinem Wissen als Musikjournalist zahlreiche musikalische Studien betrieben: zehn Jahre Violine, sechs Jahre Blockflöte, vier Jahre Musik- und Theaterwissenschaft, Chorleitung und Gesang und Jazztheorie – und hat keines davon, wie er selbst sagt, abgeschlossen. Als Radiomoderator und Musikexperte ist in diversen Gremien tätig, die sich mit Weltmusik beschäftigen.

Nader Korayeim | Agenturinhaber, Booker, Netzwerker

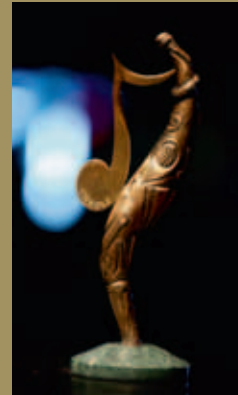
Mit seiner Agentur „Streetlife International“ hat es der Berliner Nader Korayeim inzwischen bis an die Spitze geschafft: Sie gilt europaweit als führende Booking-, Konzertveranstaltungs- und Eventagentur in Sachen „urban music and culture“. Der Berliner arbeitet dabei vorwiegend mit internationalen Künstlern wie Missy Elliot, Busta Rhymes, 50 Cent u.v.m. zusammen.

Jay Rutledge | Labelinhaber, Produzent, Musikjournalist, Radiomoderator

Der studierte Ethnologe und Musikjournalist Jay Rutledge leitet seit 2004 mit „Outhere Records“ eine Plattenfirma, deren thematischer Schwerpunkt auf der Veröffentlichung von urbaner (Pop-)Musik aus Afrika liegt. Als freier Journalist führten ihn seine Reisen u.a. in den Senegal, nach Eritrea, Nigeria, Gambia, Mali und Südafrika. Seit 1996 arbeitet er u.a. für den BR und andere ARD-Anstalten und Zeitungen wie u.a. TAZ, SZ, Jazzthing und Riddim und ist seit 2003 als Radiomoderator tätig – seine aktuelle Sendung auf Bayern 2, „Breitengrad“, widmet sich den unterschiedlichsten musikalischen Regionen und Themen.

Christian Scholze | Labelinhaber

Der Frankfurter Christian Scholze produziert seit über 20 Jahren Weltmusik. Als Gründer und Geschäftsführer seines Plattenlabels „Network Medien“ veröffentlicht er Aufnahmen sowie Produktionen, die thematischen Feldern wie „Desert Blues“ oder „Road of the Gypsies“ gewidmet sind. Im Laufe seiner Karriere hatte er zahlreiche längere Aufenthalte in verschiedenen Ländern Afrikas, in vielen Ländern des Balkans, in der Karibik, Australien und Südamerika. Die Fortsetzung der Arbeiten an dem Projekt „Musica Negra in the Americas“ führten ihn kürzlich zu den schwarzen Kulturen auf Aruba, Bonaire und Curaçao.



Auch in diesem Jahr freuen wir uns außerordentlich, den Künstler vorstellen zu dürfen, der die **creole** Preisskulpturen entworfen und geschaffen hat.

Levan Vardosanidze lebt und arbeitet in Tblissi und ist zweifellos einer der wichtigsten zeitgenössischen Bildhauer Georgiens. Seine Arbeiten sind prestigeträchtige Preisskulpturen beim Internationalen Jazzfestival Tblissi. Musikikonen wie Miles Davis, Sun Ra oder Art Blakey wurden bereits mit Vardosanidzes Skulpturen geehrt.

Seiner großen Leidenschaft zur Musik haben wir es zu verdanken, dass Levan Vardosanidze

von der **creole** sofort begeistert und bereit war, eine Trophäe für uns zu gestalten. Das Element der Bewegung ist in den meisten von Vardosanidzes Werken von großer Bedeutung und so ist der **creole**-Preis einer sich im Rhythmus bewegenden Note nachempfunden.

Wir wollen uns hier noch einmal ganz herzlich für die entstandenen Werke bedanken, in denen die Musik sowohl sichtbar als auch greifbar gemacht wurde.



Mehr Informationen und Kontakt zu Levan Vardosanidze:
<http://georgiaberlingalerie.de/vardosanidze.html>
<http://www.art.gov.ge/Vardosanidze-Levan.322>

1 K System Fr 20.05.2011 | 20:10 Uhr

Electroacoustic World Beats | Vorentscheid: Bayern

1K System ist das gemeinsame Projekt des Würzburger DJs und Produzenten Friedel Lelonek und Cla:s Sandbothe (aka DJ DBA) aus Hildesheim. Mitte der 90er kreuzten sich ihre Wege in der noch jungen Londoner Asian Underground Szene um den Tablatronic-Virtuosen Talvin Singh. Nach zwei 1K Records-Compilations und diversen Remixen für Künstler wie Morcheeba, Ryukyu Underground und Dissidenten haben sie nun ihr erstes Studioalbum als 1K System eingespielt. Von den Klangwelten des nahen und fernen Ostens über die treibenden Rhythmen Indiens geht es direkt in die Clubs des 21. Jahrhunderts. Man kann sich entspannen und die Reise genießen oder sich zum „Sound of a Different Bass Drum“ bewegen. www.1krecords.com

Friedel Lelonek | Perkussion, Samples | **Claas Sandbothe** Schlagzeug | **Nadaprem** Viola, Bansuri, Woodwinds | **Burkard Schmidt** Keyboards | **Stefan Schaland** Trompete | **Dina Gouda** Gesang | **Yogendra Jens Eckert** Sitar



Foto: Susanne Schäfflein.

AAVAAN Do 19.05.2011 | 21:10 Uhr

Mystische persische Melodien | Vorentscheid: Niedersachsen & Bremen

Die beiden Musiker Misagh Joolaei und Kaveh Madadi lernten sich in Hannover kennen und beschlossen schnell, künstlerisch gemeinsame Wege zu gehen. Sie widmen sich der klassischen und traditionellen Musik Irans und spielen auf typischen persischen Instrumenten hauptsächlich eigene Kompositionen. Die Stücke der beiden studierten Instrumentalisten, voller Leidenschaft und mit höchstem Können vorgetragen, zeigen sich farbenreich und verschwenderisch ausgeschmückt. Diese weit verzweigten prächtigen Arabesken präsentiert das junge Duo AAVAAN nicht nur künstlerisch kompetent, sondern auch einnehmend charmant.

Misagh Joolaei Kamancheh, Setar | **Kaveh Madadi** Tombak, Daf, Gesang



Akkitation Arkestra Sa 21.05.2011 | 22:30 Uhr
Worldjazz Imaginaire | Vorentscheid: Mitteldeutschland

Mit dem Akkitation Arkestra hat sich abseits des Mainstreams ein Ensemble zusammengefunden, das überwiegend aus Komponisten besteht. Das Ziel ist es, die Freude an der Neuentdeckung und die Lust an der Improvisation zu einer berausenden Musik werden zu lassen. Nicht ohne Grund führt das „Arkestra“ im Namen der exquisiten Truppe um den Kontrabassisten Akki Schulz auf das berühmte Sun Ra Arkestra zurück, dem das Musizieren eine Lobpreisung der kosmischen Energie war. Der breite und vielschichtige künstlerische Erfahrungsschatz der Musiker fließt in ihre weltmusikalischen Phantasien ein, in welchen neben den Eigenkreationen mazedonische, armenische, indische und deutsche Folklore verarbeitet wird. Hinzu kommt viel Groove und eine relaxte Coolness. Minimalistischer Bigbandsound zu fünft. www.myspace.com/akkitation

Michael Breitenbach Sopransaxophon, Bassklarinette | **Frieder W. Bergner** Tenorposaune | **Davit Drambyan** akustische & elektrische Gitarre, Gesang | **Peter Kuhnsch** Perkussion | **Akki Schulz** Kontrabass



Foto: Rebekka Münch

Bändi Sa 21.05.2011 | 22:00 Uhr
Finnischer Tango | Vorentscheid: Hessen

„Der Tango ist der Blues der Finnen“, soll der Altmeister des finnischen Films, Aki Kaurismäki einmal gesagt haben. Das Frankfurter Ensemble Bändi entstaubt mit seiner Musik die wunderbar traurigen Ohrwürmer des finnischen Tangos der 30er- bis 60er-Jahre, die von der Sehnsucht, der unglücklichen Liebe und der Sehnsucht nach der unglücklichen Liebe handeln. Herzscherz pur von großem Unterhaltungswert. Bändi mixen diese Lieder höchst gekonnt mit Bossa-, Rumba-, Jazz- und Country-Elementen, und ihre CD „Satumaa“ wird landesweit in den Rundfunkanstalten gespielt. „Mitreißend, charmant und ein wenig melancholisch“, schrieb die FAZ über diese ganz eigene Hommage an den finnischen Tango. www.myspace.com/baendi

Kristina Debelius Gesang, Stagepiano, Akkordeon | **Volker Denkel** Gitarre | **Tobias Frisch** Geige, Gesang, Kazoo | **Johannes Kramer** Kontrabass | **Thomas Salzmann** Schlagzeug, Perkussion



Foto: Astrid Beer

bye bye brasil Do 19.05.2011 | 20:10 Uhr

Chanson Brasil Jazz | Vorentscheid: Berlin, Brandenburg & Mecklenburg-Vorpommern

Auf Wiedersehen Brasilien?! Schwärmt nicht fast jeder von Brasilien, Sehnsuchtsort und Projektionsfläche vieler Tagträume? Unabhängig voneinander zog es die beiden Musiker Kristina van de Sand und Kostia Rapoport erst vor kurzem nach Berlin, wo sie sich zu dem deutsch-russischen Duo **bye bye brasil** zusammenfanden, das herzerwärmenden, zarten, erfrischenden ChansonBrasil-Jazz macht. Kristina van de Sand singt die portugiesischen Texte mit Leichtigkeit, das Klavierspiel von Kostia Rapoport schmiegt sich harmonisch an die poetisch-melancholischen Melodien an. Mit **bye bye brasil**, so sagen sie selbst, möchten sie uns in unbekannte Weiten der brasilianischen Musik entführen, fern von Klischees, Pauken und Trompeten oder 80-köpfigen Sambatruppen. Na dann: „Goodbye“ Brasilien und „Hello“ **bye bye brasil!** www.byebyebrasil.de

Kristina van de Sand Gesang, Geige, Perkussion | **Kostia Rapoport** Tasten



Foto: Nadine Löes

Cyminology Do 19.05.2011 | 22:00 Uhr

Poetischer Persian Jazz | Vorentscheid: Berlin, Brandenburg & Mecklenburg-Vorpommern

Kammermusikalischer Jazz und persische Lyrik. Ost und West, Alt und Neu, in bruchloser Synthese. „Saburi“ ist bereits die zweite Veröffentlichung von Cyminology für das Münchner Label ECM. In den Kompositionen von Cymin Samawatie, verschmelzen die Klangfarben des Impressionismus mit der Lebendigkeit des zeitgenössischen Jazz. Ihre Texte sind beeinflusst von den großen persischen Dichtern, wie Hafis, Rumi, Khayyam und der aktuellen Lage in Iran. Das Quartett mit erschafft mit seinen Klangkompositionen Bilder und Phantasien. Sanft und zum Teil melancholisch mutet Cyminologys Musik an, und doch scheuen sie Ausflüge zu Rock und Pop keineswegs. Mit ihrer Musik sind sie auf verschiedenen Tourneen bereits um die halbe Welt gereist. Kammer-Jazz auf Welt-Niveau! www.cyminology.de | www.myspace.com/cyminology

Cymin Samawatie Gesang | **Benedikt Jahnel** | Klavier | **Ralf Schwarz** Kontrabass | **Ketan Bhatti** Schlagzeug, Perkussion



Foto: Arne Reiner / ECM Records

Danube's Banks Fr 20.05.2011 | 22:00 Uhr

Zeitgenössischer Gypsy Swing | Vorentscheid: Hamburg & Schleswig-Holstein

Danube's Banks sind sechs Hamburger Musiker mit unterschiedlichem musikalischen Hintergrund, die den klassischen Gypsy Swing auf ihre Art mit Einflüssen von Klezmer, BalkanPop, Latin und HipHop erweitern. Ihren Ursprung als Straßenband pflegen sie neben ihren Konzerten in Bars und Clubs immer noch. Den Reifeprozess ihres Stils vergleichen Danube's Banks mit gutem Wein. Die Reifung vollzog sich auf zahlreichen Zwischenstationen als Straßenband in Holland, Belgien, Ungarn, Rumänien und der Slowakei. Herausgekommen ist ein gut gereifter, lieblicher und satter Sound. Prost!

www.myspace.com/danubesbanks

Timo Zett Selmer-Style akustische Gitarre, Gesang | **Benjamin Dau** Selmer-Style akustische Gitarre, akustische Mandoline | **Jonathan Wolters** Klarinette, Gesang, Perkussion | **Jan-Hendrik Erbe** Tenorsaxophon | **Lorenz Schmidt** Schlagzeug, Cajon, Perkussion | **Alex Szustak** Kontrabass, Gesang



Duo Santoor Fr 20.05.2011 | 22:30 Uhr

Iranische Saitenphantasien | Vorentscheid: NRW

Die Santoor ist eine alte persische Form des Hackbretts, verwandt mit dem ungarischen Cymbal und dem griechischen Santouri. Die bis zu 72 Saiten werden mit schmalen Holzschlegeln angeschlagen. In der iranischen Kunstmusik gilt es als ein edles, intimes Instrument und erklingt daher oft solo oder in kleinen Ensembles. Im Jahr 2001 trafen sich zwei Musikstudenten an der Kunst-Universität Teheran. Sie waren beide geradezu elektrisiert von der Santoor, wollten jedoch als Duo die Ausdrucksmöglichkeiten der persischen Zither erweitern. Mit ihrem „Duo Santoor“ sind Poolad Torkamanrad und Rouzbeh Motia das bislang erste Ensemble, das professionell für zwei Santoots komponiert, arrangiert und deren Eigenart aufgreift: der pfeilschnelle Anschlag der Schlegel erfordert eine enge Verzahnung im Spiel der beiden Musiker, und der anhaltende Saitenklang kreiert eine schwebende Mehrstimmigkeit.

Poolad Torkamanrad Santoor | **Rouzbeh Motia** Santoor



Edgar Knecht Trio Do 19.05.2011 | 20:40 Uhr
Volklied goes WorldJazz | Vorentscheid: Hessen

Seit seinem 14. Lebensjahr steht der Komponist und Pianist Edgar Knecht mit seinen eigenen Kompositionen auf der Bühne. Mit leidenschaftlichem Einsatz taucht er in seine Musik ab und holt dann Momente von magischer Intensität hervor. Zusammen mit dem Bassisten Rolf Denecke und dem Schlagzeuger Tobias Schulte startet Edgar Knecht eine Reise in das Reich seiner musikalischen Kindheitserinnerungen. In seinen Stücken verbinden sich traditionelles deutsches Liedgut mit Elementen aus Jazz und Weltmusik. Kubanisches Salsa-Piano mixt er mit europäischer Romantik, den deutschen Walzer verzaubert er mit afrikanischen Rhythmen und über all das spannt er seine jazzigen Soli. Da verwundert es nicht, dass Knecht, von der hiesigen Presse ohnehin hochgelobt, beim legendären Jazzfestival Havanna 2009 nach seinem Auftritt stürmisch gefeiert wurde.
www.edgarknecht.de

Edgar Knecht Klavier, Komposition | **Tobias Schulte** Schlagzeug, Perkussion | **Rolf Denecke** Bass



Foto: Dominik Ketz, Michel Roggo

Evelyn Kryger Sa 21.05.2011 | 20:10 Uhr
Balkan-Dysco-Polka-Hopsza | Vorentscheid: Niedersachsen & Bremen

Lustvoll wildert Evelyn Kryger in fast allen Idiomen, zitiert humorvoll und mixt ausgefeilt Balkanspeed mit Polka-Disco-Jazz zu – wie sie es selbst nennen – Hopsza. Das ist freche Musik mit osteuropäischen Melodien, die Spaß macht, ungemein charmant Grenzen einreißt und ohne Umwege sofort alle Gliedmaßen in rhythmische Zuckungen versetzt. Angetrieben wird dieses aufgekratzte Spektakel häufig vom spannenden Dialog zwischen Geige und Saxophon. Dabei prescht die Hildesheimer Combo voller Lebensfreude nach vorn, um sich mit überraschenden Brüchen und ungewöhnlichen Taktarten jeder Stilschublade zu entziehen. Mit einer Schublade können Evelyn Kryger aber allemal etwas anfangen: tanzbar. HOPSZA! www.evelynkryger.de

Rebecca Czech Geige | **Christoph Kaling** Altsaxophon | **Malte Hollmann** Klavier, Melodica | **Hannes Dunker** Schlagzeug | **Jonas Holland-Moritz** Bass, Tenorhorn



Foto: Dorit Schulze

Kavpersaz Fr 20.05.2011 | 23:00 Uhr
New Anatolian Traditionals | Vorentscheid: NRW

Kavpersaz, der Name dieser vierköpfigen Formation, setzt sich aus jeweils einer Silbe von markanten Instrumenten zusammen wie der Hirtenflöte Kaval und den Perkussionsinstrumenten wie der kurdischen Rahmentrommel Erbane, der Vasantrommel Darbuka und der anatolischen Davul sowie der Langhalslaute Saz. Bei Kavpersaz dient die Besetzung jedoch nicht der beiläufigen folkloristischen Unterhaltung, sondern sie nutzt das Potential der anatolischen Musiktraditionen. Nach jahrelanger Bühnenerfahrung in verschiedenen Bands schlossen sich die Musiker zu einem musikalischen Quartett zusammen, um ihre Erfahrungen in ein kunstvolles Ensemblespiel einzubringen. Kavpersaz präsentieren traditionelle anatolische Musik in neuen Gewändern.

www.kavpersaz.com

Yasin Boyraz Kaval, Erbane | **Umut Yilmaz** Baglama | **Fethi Ak** Darbuka u.a. | **Baris Boyraz** klassische Gitarre, Davul



Kellerkommando Sa 21.05.2011 | 23:30 Uhr
Fränkische Volxmusik mit russischem Gangstarap | Vorentscheid: Bayern

Wo finden die popkulturellen Innovationen des 21. Jahrhunderts statt? In Berlin, Tokyo oder New York? Falsch geraten. In der idyllischen fränkischen Bierstadt Bamberg hat eine Truppe junger Menschen eine musikalische Revolution losgetreten: Das kuriose Kellerkommando vermengt althergebrachte Volksmusik aus Franken und anderen Ländern mit fetten HipHop-Beats von heute inklusive russischem Straßenrap. Die Refrains der künftigen Volxmusik-HipHop-Hits gehen dabei zurück auf traditionelle fränkische Lieder, wie sie in Wirtshäusern und auf Kirchweihen gesungen wurden und teilweise noch werden. Wie in vielen Rap-Texten, wird dabei viel von Feiern, Sex und sozialen Missständen erzählt. Kellerkommando beweist: HipHop ist die Volxmusik von heute!

www.kellerkommando.de

David Saam Akkordeon, Gesang | **Dimitri Hinter** Rap | **Stefan Schalanda** Trompete | **Ilya Khenkin** Posaune | **Patrick Köbler** Keyboard | **Sebastian Schubert** Bass | **Norbert Weinhold** Schlagzeug



programm

1. Wettbewerbskonzert Donnerstag 19.05.2011 | Huxleys

20.00 Uhr Begrüßung

20.10 - 20.30 Uhr **bye bye brasil** Chanson Brasil Jazz

20.40 - 21.00 Uhr **Edgar Knecht Trio** Volkslied goes WorldJazz

21.10 - 21.30 Uhr **AAVAAN** Mystische persische Melodien

Pause

22.00 - 22.20 Uhr **Cyminology** Poetischer Persian Jazz

22.30 - 22.50 Uhr **Uwaga!** Feurige Vielharmonie

anschließend After-Show-Party in der Werkstatt der Kulturen

2. Wettbewerbskonzert Freitag 20.05.2011 | Huxleys

20.00 Uhr Begrüßung

20.10 - 20.30 Uhr **1K System** Electroacoustic World Beats

20.40 - 21.00 Uhr **Lao Xao Trio** Exotische Klangräume

21.10 - 21.30 Uhr **Nathalie & Natalie** Chansons von Reggae bis Walzer

Pause

22.00 - 22.20 Uhr **Danube's Banks** Zeitgenössischer Gypsy Swing

22.30 - 22.50 Uhr **Duo Santoor** Iranische Saitenphantasien

23.00 - 23.20 Uhr **Kavpersaz** New Anatolian Traditionals

anschließend After-Show-Party in der Werkstatt der Kulturen

programm

3. Wettbewerbskonzert Samstag 21.05.2011 | Huxleys

20.00 Uhr Begrüßung

20.10 - 20.30 Uhr **Evelyn Kryger** Balkan-Dysco-Polka-Hopsza

20.40 - 21.00 Uhr **Papaul** Beatbox trifft Afrobeat

21.10 - 21.30 Uhr **LebiDerya** Kammermusikalischer Folk-Orient Jazz

Pause

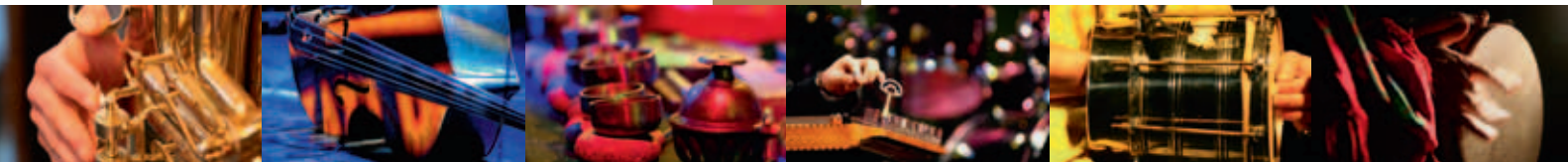
22.00 - 22.20 Uhr **Bändi** Finnischer Tango

22.30 - 22.50 Uhr **Akkitation Arkestra** Worldjazz Imaginaire

23.30 - 23.50 Uhr **Kellerkommando** Fränkische Volxmusik mit russischem Gangstarap

anschließend spielt bis zur Preisverleihung unser special guest „1884“
danach After-Show-Party im Club der Werkstatt der Kulturen

Moderation: **Miriam Rossius**, Deutschlandradio



Lao Xao Trio Fr 20.05.2011 | 20:40 Uhr

Exotische Klangräume | Vorentscheid: Mitteldeutschland

Alle reden von Weltmusik, aber wer kennt sich schon wirklich aus in der musikalischen Tradition Asiens? Umso spannender, verblüffender und manchmal auch verwirrender ist es, den musikalischen Erkundungsreisen zu folgen, die das Dresdner Lao Xao Trio durch akustisch und emotional unerforschte Grenzbereiche zwischen vietnamesischer Folklore und westlichem Jazz, zwischen ausgeklügelten Prog-Rock-Strukturen und freier Improvisation führen. Ein wenig Abenteuerlust gehört schon dazu, will man den drei Entdeckern folgen; geschärfte Sinne sowieso. Unerwartete Einsichten in für viele Ohren neue Klangräume sind der Lohn. Im Zentrum von Lao Xao – vietnamesisch für Lärm und Tumult – steht die fantastische Stimme von Khanh Nguyen, die im Spannungsfeld von europäischer und asiatischer Klangkultur enorme Ausdruckskraft entfaltet. www.myspace.com/laoxaotrio

Khanh Nguyen Gesang, Perkussion | **Diethard Krause** Cello |
Stefan Wehrenpfennig Gitarre



Foto: Peter Neubauer

LebiDerya Sa 21.05.2011 | 21:10 Uhr

Kammermusikalischer Folk-Orient Jazz | Vorentscheid: Südwest

Vier Musiker brechen vom Mannheimer Vielvölkerviertel Jungbusch zu einer an- und aufregenden Reise auf. Muhittin Temel, Mitbegründer der Orientalischen Musikakademie Mannheim, ist der Reiseleiter. Gekonnt durchwebt er mit den Melodien seines Instruments Kanun, der arabischen und türkischen Zither, die teils versonnenen, teils arabesk befeuerten Bläasersätze von Trompeter Johannes Stange und Saxophonist Stefan Baumann. Für perkussiv ausgefeilte Tönungen von Persien bis ins Latin-Fach sorgt Joss Turnbull. Mit ihren fast meditativen, facettenreichen Zwischentönen, werfen die Klänge von LebiDerya ein ganz neues Licht auf die deutsch-türkische Musikfreundschaft und auf die Kammermusik. Oriental Jazz begegnet Klassik und Folklore – schließen wir uns dieser Reise-gruppe an. www.ensemblelebiderya.de

Johannes Stange Trompete, Flügelhorn | **Stefan Baumann** Saxophon,
Bassklarinette | **Muhittin Temel** Kanun | **Joss Turnbull** Perkussion, Elektronik



Foto: Mike Turnbull

Nathalie & Natalie Fr 20.05.2011 | 21:10 Uhr

Chansons von Reggae bis Walzer | Vorentscheid: Hamburg & Schleswig-Holstein

In der Musik der Hamburger Formation Nathalie & Natalie treffen sich eine russische und eine französische Seele, um mit Witz und Temperament die Chansons neu zu erfinden. Dieses akustische Ensemble verbindet Esprit und Groove vom Walzer bis Reggae über Musette und Merengue. Die Kompositionen und Arrangements stammen von der in St. Petersburg ausgebildeten Pianistin und Akkordeonistin Natalie Böttcher sowie von dem Jazzmusiker und Kontrabassisten Guido Jäger. Die Liedtexte sind ausdrucksstarke Poesie aus der Feder der Sängerin Nathalie Mouillot, die ihre Gesangs- und Tanzausbildung in Paris genoss. Das Quartett lebt von der gemeinsam geführten Moderation beider Frauen, der Bühnenpräsenz und besonderen Stimme der Sängerin und dem Zusammenspiel der Musiker, bei dem jeder Einzelne Platz und Raum findet, seine Eigenarten zu entfalten. www.nathalieundnatalie.de

Nathalie Mouillot Gesang | **Natalie Böttcher** Akkordeon, Klavier |
Guido Jäger Kontrabass | **Niels Henrik Heinsohn** Schlagzeug



Foto: Theo Groethn

Papaul Sa 21.05.2011 | 20:40 Uhr

Afrobeat Beatbox | Vorentscheid: Südwest

Das „afropäische“ Künstlerduo Papaul hat sich zu einer sehr individuellen und innovativen Klangsprache zusammen gefunden: Pape Dieye, Multiinstrumentalist an Ngoni, Daumenklavier, Spießlaute und Musikbogen, ist durch seine Zusammenarbeit mit Stars der afrikanischen Musikszene wie Manu Dibango und Toure Kunda sowie durch Kollaborationen mit dem Jazzchor und dem Philharmonischen Orchester Freiburg bekannt geworden. Der junge Paul Brenning, Träger des ZDF-Preises 2007, sorgt als einer der derzeit erstaunlichsten Beatboxer Deutschlands bis nach Japan für Aufsehen. Gemeinsam kreieren diese beiden Künstler einen spannenden Dialog mit afrikanischen Klangfarben, Schubert-Adaptionen, Drum'n'Bass und Dubstep, lassen Meeresrauschen, Wüstenwind und Elektro-Sounds mit rein akustischen Mitteln erstehen.

www.paulbrenning.com/papaul.php

Pape Dieye Kongoma, Kess Kess, Mbira, Berimbaw, Guimbarde, Ngoni, Gesang |
Paul Brenning Beatbox, Gesang



Foto: Klan Polkowski

Uwaga! Do 19.05.2011 | 22:30 Uhr
Feurige Vielharmonie | Vorentscheid: NRW

Achtung (poln.: uwaga)! Waghalsiger Spielwitz, schwindelerregende Tempi, todtraurige Melodien, unsachgemäße und an Dreistigkeit grenzende Handhabung von klassischem Instrumentarium und Kulturgut – das sind Uwaga! Alles begann mit zwei Duos und ihrer gemeinsamen Schnittmenge: Die Geiger Maurice Maurer und Christoph König „teilten“ sich lange Zeit den Akkordeonisten Mirosław Tybora als Duo-Partner. Live begibt sich die abenteuerlustige Truppe auf einen irrwitzig-anarchischen Streifzug durch die Musik. Ohne mit der Wimper zu zucken, vermischt Uwaga! europäische Klassik und Gipsy-Verve, paart swingende Leichtigkeit mit brachialer Punk-Attitüde und spielt ausgefeilte Arrangements mit allergrößter Ernsthaftigkeit, um sich sogleich in halsbrecherischen Improvisationen auszutoben. Uwaga! zeigt, was Hemmungslosigkeit aus zwei Geigen, Akkordeon und Kontrabass herausholen kann.

Maurice Maurer Geige | **Christoph König** Geige |
Mirosław Tybora Akkordeon | **Markus Conrads** Kontrabass



Foto: Carolin & Stephanie Ebbert

WELTMUSIKBÖRSE in der Werkstatt der Kulturen

20. bis 21. Mai 2011 | 13:00 bis 20:00 Uhr

CD | DVD | Platten | Instrumente

Bewerben Sie sich jetzt:
kommunikation@werkstatt-der-kulturen.de
Tel.: 030 6 09 77 00

Wissmannstr. 32, | 12 049 Berlin (Neukölln)
U7/U8 Hermannplatz

WERKSTATT DER KULTUREN

www.werkstatt-der-kulturen.de



Liebe Freundinnen und Freunde der Weltmusik aus Deutschland,

zeitgleich zum bundesweiten Wettbewerb **creole** – Globale Musik aus Deutschland findet am 19. und 20. Mai 2011 in der Werkstatt der Kulturen der 1. creole Branchentreff für Weltmusik statt.

Weltmusik ist der kleine, aber kreative und vielfältigste Teil der deutschen Musikszene. Der **creole** Branchentreff bietet eine Plattform zur Vernetzung dieser Szene in Deutschland. Das beste Netzwerk entsteht im Gespräch. Der **creole** Branchentreff (c.bra) ermöglicht Künstlern, Agenturen, Veranstaltern, Labels und Musikjournalisten aus dem Genre der globalen Sounds sowie (Welt)Musikinteressierten an zwei Tagen zusammen und ins Gespräch zu kommen, wobei ein umfangreiches Programm mit einer Reihe von Panels zu den aktuellen Fragen der Weltmusik in Deutschland informieren und anregen soll. Wir wünschen uns zwei intensive Tage mit vielen Ideen und kontroversen Diskussionen für die Zukunft unserer Branche.

Initiator und Träger des **creole** Branchentreffs ist das Netzwerk **creole** – Globale Musik aus Deutschland.

Kontakt und Information: Franziska Weyrich | Tel.: 0341/211 84 95
post@creole-branchentreff.de | www.creole-branchentreff.de

Gefördert durch die Initiative Musik



Programm | Donnerstag 19.5.

11 Uhr | Worldmusic made in Germany | Referat: **Bernhard Hanneken** Künstlerischer Leiter TFF Rudolstadt | Weltmusik in Deutschland – ein „lächerliches“ Musikgenre | Co-Ref.: **Talia Bachir-Loopuyt** Germanistin & Kulturanthropologin, Frankreich | Pop-Musik werden oder Nische bleiben? Zu einem langwierigen Dilemma in der Weltmusikszene | Moderation: **Christian Rat** Journalist

14 Uhr | Weltmusik in Österreich | Referat: **Albert Hosp** ORF, Wien | Alpenland mit freier Sicht auf den Balkan. Wo man Weltmusik in Österreich findet und wo sich Österreich in der Weltmusik findet.

16 Uhr | Ist Weltmusik made in Germany ein Exportschlager? | Podiumsdiskussion mit: **Peter James** Leiter des Popbüros Stuttgart, ehem. German Sounds | **N. N.** Initiative Musik | **Marc Miethe** Cross Culture Music, Berlin | **Jean Trouillet** Essay Recordings GmbH | Moderation: **Jo Meyer** Musiker

Programm | Freitag 20.5.

11 Uhr | Netzwerk Veranstalter | Nutzen und Chancen eines bundesweiten Veranstalter-Netzwerkes | Podiumsdiskussion mit: **Ulrich Doberenz** Direktor TFF Rudolstadt | **Gereon Schoplick** creole – Bundeswettbewerb globale Musik | **Bernd Belschner** TOLLHAUS Karlsruhe e.V. | **Frank Abraham** F-Cat Productions | Moderation: **Steph Klinkenberg**

14 Uhr | Weltmusik in der Schweiz | Transnationale Vernetzungen. Musizieren zwischen der Schweiz, Afrika, Asien und Lateinamerika | Referat: **Dr. Thomas Burkhalter** Musikethnologe und Kulturjournalist, Zürich

16 Uhr | Neue Medien | Podiumsdiskussion mit: **Dr. Thomas Burkhalter** Musikethnologe und Kulturjournalist, Zürich | **Sandra Passaro** Stars & Heroes, Berlin | **Wolfgang König** Radio multikult 2.0 | Moderation: **Helen Hamann** Radio CORAX, Halle

vorentscheide

Vorentscheid **NRW** | 7.-9. Oktober 2010 | Ort: domicil, Dortmund |

Ausrichter: Landesmusikrat NRW

Vorentscheid **Berlin, Brandenburg & Mecklenburg-Vorpommern** |

2.-4. Dezember 2010 | Ort: Werkstatt der Kulturen, Berlin |

Ausrichter: Werkstatt der Kulturen, interkult unterwegs e.V., POP KW MV

Vorentscheid **Bayern** | 11.-12. Februar 2011 | Ort: Tafelhalle, Nürnberg |

Ausrichter: Amt für Kultur und Freizeit und KunstKulturQuartier der Stadt

Nürnberg, Rockbüro Süd, AG Gemeinsame Kulturarbeit bayrischer Städte

Vorentscheid **Hessen** | 18.-19. Februar 2011 | Ort: Kulturforum, Wiesbaden |

Ausrichter: UndTon Musikverlag, Kulturladen KFZ e.V. Marburg, LAKS

Hessen e.V.

Vorentscheid **Niedersachsen & Bremen** | 18.-19. Februar 2011 |

Ort: Pavillon, Hannover | Ausrichter: Kommunikations- und Kulturzentrum

Pavillon Hannover, Kulturzentrum Schlachthof e.V. Bremen, Hochschule für

Musik, Theater und Medien Hannover

Vorentscheid **Hamburg & Schleswig Holstein** | 25.-26. Februar 2011 |

Ort: Goldbekhaus, Hamburg | Ausrichter: Goldbekhaus e.V. Hamburg,

Agentur Griot, klinkenborg.communications, Landesmusikrat Hamburg,

Büro Mücke Quinckhardt

Vorentscheid **Mitteldeutschland** | 4.-5. März 2011 | Ort: Objekt 5, Halle |

Ausrichter: Laviola GbR, Landesverband Soziokultur Thüringen e.V.,

TFF Rudolstadt, Dake Event, Moritzbastei Leipzig, LKJ Sachsen-Anhalt e.V.,

Landesverband Soziokultur Sachsen e.V.

Vorentscheid **Südwest** | 24.-26. März 2011 | Ort: E-Werk, Freiburg |

Ausrichter: Kulturämter Freiburg und Mannheim, Kultur Rhein-Neckar e.V.,

Forum der Kulturen Stuttgart e.V., Kulturzentrum TOLLHAUS Karlsruhe e.V.



Hier spielt die Klassik.

92.4

kulturradio^{rbb}

thf RUDOLSTADT 2011

1st four days tff mit

Youssou N'Dour SEN
Treacherous Orchestra SCO
Daniel Kahn & Painted Bird USA/UK
Hubert von Goisern AUT
Stucky / Doran / Tacuma / Studer:
«Hendrix in Woodstock» SUI
Hjaltalín ISL
Schnafl Ufftschik D
Master Musicians Of Jajouka MAR
Roy Paci & Aretuska ITA
Yemen Blues ISR/USA
Stiller Has SUI
Zaz FRA
Euzen DEN
Grill D

**BESUCHEN SIE
DEN TFFSTAND
BEI C.BRA**

TFFTicket Do-So VVK 64/32 € bis 19.6.11 über www.tff-rudolstadt.de

Kultur und out.         

DAS FINALE BEI ALEX

jeweils um 23 Uhr:

Der creole Bundeswettbewerb
im ALEX TV und über Livestream
unter www.alex-berlin.de/tv



BRANDHERD.NET / ROLAND BRÜCKNER



HANNOVER

18.-29. 5. 2011

MASALA

WELTBEAT-FESTIVAL

Afro-Cuban All Stars Kuba
Hazmad Modine USA und Gangbe Brass Band Benin
Black Voices U.K.
Dobet Gnahoré Elfenbeinküste
Lepistö & Lehti meets Saimaa Finnland/Deutschland
OqueStrada Portugal

Pavillon

www.masala-festival.de

VERÄNDERUNG BLEIBT

 **taz . die tageszeitung**

AB SOFORT KÖNNEN SIE DIE GEDRUCKTE TAZ FÜNF WOCHEN LANG FÜR
NUR 10 EURO PROBEWEISE ABONNIEREN. DAS E-PAPER DER TAZ ERHALTEN
SIE EINEN MONAT LANG FÜR 10 EURO IM DIGITALEN ABO.

www.taz.de/abo | abo@taz.de | T (0 30) 25 90 25 90

11 WOMEX

THE WORLD MUSIC EXPO



Trade Fair
Showcase Festival
Conference
Networking
Film Market
Awards
virtualWOMEX



Copenhagen, Denmark | 26–30 Oct 2011
www.womex.com

**KARNEVAL
DER
KULTUREN**

**STRASSEN
UMZUG**
12 JUNI

**STRASSEN
FEST**
10–13 JUNI

**KINDER
KARNEVAL**
11 JUNI

**CARIBBEAN
INVASION PARTY**
12 JUNI

www.karneval-berlin.de





Foto: Roman Pompe

East Affair

Jazzige Osterweiterung
Vorentscheid Nordrhein-Westfalen
www.eastaffair.com



Foto: Juliana Voloz

The Shin

Ibero-Caucasian Style
Vorentscheid Südwest
www.theshin.de



Foto: Daniela Incononato

Aly Keita & The Magic Balafon

Balafon Groove
Vorentscheid Berlin, Brandenburg & Mecklenburg-Vorpommern
www.alykeita.com

Der Bundeswettbewerb wird vom Netzwerk **creole** – Globale Musik aus Deutschland veranstaltet, von der Werkstatt der Kulturen ausgerichtet und steht unter Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission.



WERKSTATT DER KULTUREN



Ein besonderer Dank gilt den Förderern, ohne die die **creole** nicht möglich wäre: Stiftung Deutsche Klassenlotterie Berlin | Initiative Musik | Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales, Berlin.



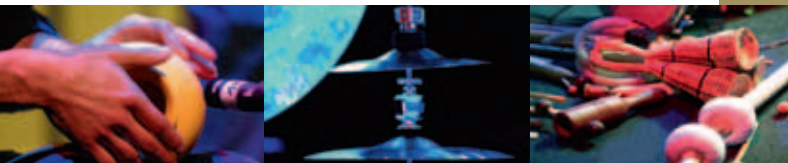
Wir bedanken uns für die Medienpartnerschaft bei: ALEX Berlin | die tageszeitung | FOLKER und unserem langjährigen Kooperationspartner Kulturradio vom rbb, Redaktion Musik der Kontinente.



Wir bedanken uns bei allen regionalen **creole**-Partnern für die Ausrichtung und Organisation spannender Wettbewerbskonzerte und bei allen creole-Musikern der Vorentscheide und des Finales für die Teilnahme und das Engagement.

Last but not least danken wir allen MitarbeiterInnen der **3. creole** und dem Team der Werkstatt der Kulturen.

Geschäftsführerin Werkstatt der Kulturen: Philippa Ebéné
 Projektleitung: Anette Heit
 Projektassistent: Marianne Ernsting
 Mitarbeit & Durchführung: Team Werkstatt der Kulturen & Boris Zé (Praktikant)
 Produktionsbetreuung Huxleys: TRINITY Concerts GmbH, Susa Treubrodt
 Redaktion & V.i.S.d.P.: Anne Benza-Madingou, Anette Heit
 Presse & Öffentlichkeitsarbeit: Anne Benza-Madingou, Anne Sasson
 Texte Programmheft: Alia Mohammed
 Ton: Daniel Dobrodinsky, Andreas Görig, Tosch
 Tonassistent: Wolfgang Schillner, Mario Schwerdt, Flo
 Beleuchtung: Rafael Fortuna, Angelo Teixeira
 Moderation: Miriam Rossius, Deutschlandradio
 Titelfoto: Daniela Incoronato
 Foto-Dokumentation: Daniela Incoronato
 Video-Dokumentation: ALEX – Offener Kanal Berlin
 Ton-Mitschnitt: rbb Kulturradio, Redaktion Musik der Kontinente
 Logo & corporate design: Britta Klatt, Fachhochschule für Design Hannover
 Gestaltung und Grafik: Fleck · Zimmermann, Berlin
 Druck: primeline, Berlin



WIR KÖNNEN NUR CREOLE!

WorldWideCinema | immer donnerstags
 MigrationMusic | immer freitags
 Literatur-, Tanz- & Special-Events
 Karneval der Kulturen (10.-13. Juni 2011)

